



Ein junges Mädchen wird in Burkina Faso von Menschenhändlern über die Grenze geschmuggelt.

Gebet um die Beendigung des Menschenhandels

Herr der Freiheit und der Liebe, wir sind bestürzt darüber, daß mehr als eine Million Menschen jedes Jahr in ein Sklavendasein gehandelt werden.

Die Auswirkungen der moderen Formen von Sklaverei sind in allen 180 Ländern spürbar, in denen Franziskaner leben und Dienst tun.

Als Söhne und Töchter unseres Vaters Franziskus quält es uns zu wissen, daß diese Situation zerstörerische Folgen auch für die nachfolgenden Generationen haben wird.

In unseren Herzen ist Trauer, wenn auch unser Geist kaum begreifen kann, warum Frauen, Männer und Kinder mit falschen Versprechungen betrogen und an fremde Orte gebracht werden.

Leider müssen wir erkennen, daß menschliche Gier und Profitdenken diese sexuelle und wirtschaftliche Ausbeutung erst möglich machen.

Wir sind traurig und auch wütend, weil die Menschenwürde ein Opfer von Betrug und Gewaltdrohungen geworden ist.

Herr, hilf den Verantwortlichen umzukehren und zu erkennen, welche Folgen ihr ungerechtes Handeln hat.

Lass sie den Wert und die Würde jeder menschlichen Person sehen.

Als FranziskanerInnen dienen wir den Armen im Geiste des Friedens und der Gerechtigkeit.

Deshalb fühlen wir uns verpflichtet, gegen diese Gräueltaten zu protestieren und die erniedrigende Praxis des Menschenhandels zu bekämpfen.

Herr des Lebens, stärke jene, deren Herzen gebrochen und deren Leben entwurzelt sind.

Gib uns Licht, Gnade und Mut mit dir zu arbeiten, damit alle an der Schönheit deiner Schöpfung teilhaben können.

Erfülle uns mit der Weisheit und dem Mut, uns an die Seite der Opfer zu stellen, auf daß wir einmal gemeinsam die Freiheit und die Rechte genießen können, die ihren Ursprung in deinem Sohn unserem Herrn Jesus Christus haben.

www.FranciscansInternational.org